

Der Warenmarkt.**Börse für landwirtschaftliche Produkte.**

Wien, 18. Mai. (Orig.-Ber.) Die ausländischen Berichte boten keine Anregung, doch ist zu konstatieren, daß überall wegen des günstigen Saatenstandes die Tendenz ruhiger geworden ist. Im heimischen Verkehr ist das Geschäft sehr gering, obwohl es nicht an Kaufinteresse für alle Nährprodukte fehlt und Reflektanten auch die in Geltung stehenden Preise voll bewilligen. Der Verkehr ist aber schwerfällig, weil das Ausgebot viel zu wünschen übrig läßt und auf größere Zufuhren in der nächsten Zeit nicht zu rechnen ist. Die Offerte ist auch immer nur auf kleine Quantitäten beschränkt, die wie sie zu Märkte kommen, aufgegriffen werden. In

Futterartikeln ist das Ausgebot wohl besser, doch hat hierin der Konsumbegehrt stärker nachgelassen, so daß auch in Futtermitteln der Absatz schwerfällig und gering ist.

Im antilichen Kursblatt sind folgende Uebernahmispriese verzeichnet pro 100 Kilogramm: Weizen K. 34.—, Roggen K. 28.—, Braugerste K. 28.—, Futtergerste K. 25.—, Hafer K. 26.—, Mais K. —.—, Raps K. 46.—, Rübsen K. 44.—

Viehmarkt.

Wien, 18. Mai. (Orig.-Ber.) Auf den Viehmärkten in St. Marg kam es zu der abgelaufenen Woche durchweg zu weiteren Preissteigerungen. Auf dem Rindermarkt war diesmal der Gesamtantrieb (einschließlich des Auftriebes auf den beiden Vormärkten) um 769 Schlachtrinder höher. Ueberdies haben die Auftriebsergebnisse eine Abnahme um 589 Stück erfahren. Die außerordentlich schwache Beschickung des Marktes ist zum Teil darauf zurückzuführen, daß die Preise in der ungarischen und österreichischen Produktionsgebiete noch immer für den Vieheigentümer günstiger sind als auf dem Wiener Markt; hauptsächlich aber ist die Beschickung des Wiener Marktes durch das in mehreren Provinzen und Bezirken bestehende Ausfuhrverbot für Schlachtvieh. Preise für Mastochsen, Kalbinnen, Stiere und Kühe wurden neuerlich um 20 K. pro Meterzentner Lebendgewicht erhöht. Die Hochprimaqualitäten aller genannten Viehgattungen haben eine Preissteigerung um 25 K. erfahren. Auf dem Borstenviehmarkt war diesmal der Auftrieb im Vergleich zur Vorwoche um 142 Stück Fettschweine schwächer, dagegen um 197 Stück Fleischschweine größer. Da die Verladungen von Fettschweinen nach dem Wiener Markt infolge des Umstandes, daß die Eigentümer bei den Verkäufen an Stall noch immer wesentlich höhere Preise erzielen als auf dem Wiener Markt, stetig abnehmen, wurden die Preise für Fettschweine diesmal sprunghaft erhöht. Der Preis für die erste Qualität hat eine Steigerung von 65 K., für die zweite Qualität um 60 K., im Vergleich zur Vorwoche, erfahren. Fleischschweine, für welche diesmal drei Qualitäten und Preise festgesetzt wurden, haben in der ersten Qualität eine Preissteigerung um 30 K. und in der zweiten Qualität um 40 K. pro Meterzentner Lebendgewicht erfahren. Auf dem Kalbermarkt war die Zufuhr im Vergleich zur Vorwoche um 154 Stück größer. Die Preise wurden nur für die erste Qualität um 10 K. pro Meterzentner erhöht, die zweite und dritte Qualität notierte unverändert. Eine bedeutende Preissteigerung haben auf dem Dienstagmarkt Weidner-Fett- und -Fleischschweine erfahren, für welche die Preise um 80 K. pro Meterzentner erhöht wurden. Weidner-Schafe stellten sich um 40 K., Weidner-Lämmer um 80 K. pro 100 Kilogramm teurer.

Schlachtviehmarkt.

Wien, 18. Mai. (Orig.-Ber.) Auf dem heutigen Markte belief sich der Auftrieb auf 14 Stück Ochsen, 48 Stück Stiere und 90 Stück Kühe, zusammen 152 Stück Schlachtrinder; darunter befanden sich 114 Stück Mastvieh und 38 Stück Weidvieh. Außerdem waren 85 Stück angemeldet. Der Auftrieb war noch etwas schwächer als letzten Donnerstag. Infolge des Umstandes, daß der Hauptmarkt schwach beschickt war, war die Nachfrage sehr lebhaft. Der Absatz vollzog sich auf Basis der Montagspreise sehr rasch.

Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.

Wien, 18. Mai. (Orig.-Ber.) Der Verkehr wickelte sich heute in äußerst lebhafter Stimmung ab. Kälber wurden um 10 K. pro Kilogramm um Preise erhöht und der Verkauf nur auf ein Stück beschränkt. Alle anderen Fleischgattungen blieben im Preise unverändert. Es erzielten je nach Qualität: Rindfleisch, vorderes K. 7.30 bis K. 7.60, hinteres K. 7.80 bis K. 8.60, englisches K. 9.40 bis K. —.—, Kalbfleisch K. 6.— bis K. 6.20, Schweinefleisch K. 8.80 bis K. 8.90, Kälber K. 4.90 bis K. 5.—, Schafe K. 6.30 bis K. —.—, Schweine K. 8.20 bis K. 8.40 pro Kilogramm.